

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 21

Artikel: Dialog
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahrs-Putzete

Mutter, du, Helvetia,
wie steht's mit deinem Putzen?
Uns dünkt, es wär' in dieser Zeit
von ganz besonderm Nutzen —
wir bitten, nimm ein Beispiel dir
an unsren Frau'n, den klugen:
Feg' auch dein Haus und bürste aus
die Ritzen und die Fugen!

's gibt Ungeziefer vielerlei,
das weiß sich zu verstecken;
prüf' die Tapeten an der Wand
und zünd' in alle Ecken!
Putz' aus, putz' aus das Schweizerhaus,
mach' nicht mehr Federlesen,
den Besen brauch' bis alles rein —
und eisern sei dein Besen!

El Hi

Lieber Nebelspalter!

«Was denkt man sich wohl von den Kriegsnachrichten? Wer schwindelt wohl am meisten?»

«Leichte Antwort ... die Schweizer Sender; die bringen doch jeden ausländischen Heeresbericht!»

Rebe

Dialog

Kind: «Worum tüend denn die Neutrale mobilisiere, die Andere wönd's jo beschütze?»

Vater: «Ebe, will sie sich nöd wönd beschütze lo, müend's halt mobilisiere.»

Kind: «Vater, das verstoh'n ich nöd.»

Vater: «Mer verstöhnds ebe au nöd vo de Andere.»

Obi



Dä Chorbmacher-Heiri: «Du, was meinsch wänn i würd es Hüratsinserälli mache: Staatsangestellter in sicherer Stellung sucht vermöglische Witwe ...»

A. Schütz

Darum?

«Weisch Du, warum die Düütsche i Holland iimarschiert sind?»

«?!?!?!»

«Sie hend welle de Düütsch Kaiser befreie.»

Hamei

Einst

Die Materialverknappung nimmt un-geahnte Formen an und scheint sich so-
gar auf den Sprachgebrauch auszuwir-
ken. Wer weiß, ob der berühmte eng-
lische Dichter Shakespeare heute den
Titel seiner bekannten Komödie «Was
ihr wollt» nicht in «Was ihr halbwollt»
abändern würde?

Schild

Neuer Schweizer Heimatfilm

«Mer lönd nid lugg», ein aktueller
Steuerfilm. (Auf dem Vollmachtenwege
zu Bern uraufgeführt!) Ernst

De Grund isch eifach!

«Du, Fritz, weischt Du au, werum d'Schwyz eso chli blibe-n_isch?»

«Nei! Werum?»

«Weisch, mer hed halt fröhner no ni-
gwüsst, daß mer au mit Nichtangriffs-
und mit Fründschaftspäkte cha erobere!»

Hume

Natürlich!

Frau Lenz ruft ihren Gatten im Büro
an und fragt: «Fritz, ich muß unbedingt
mit Dir wegen meines neuen Frühjahrs-
kleides sprechen!»

«Mach's aber bitte kurz, Lotti!»

«Natürlich! Nur bis zum Knie!» Fran
Kei Uswahl

«Fräulein Läderach, ich säge-n Ihne
uufrichtig: Ihre Hueschte g'fallt mir ganz
und gar nüd!»

«Das tuet mir leid, Herr Tokter —
aber ich ha kein andere!» Frie Bie

Der unsterbliche Witz

Einer hat ihn sicherlich erfunden. Sei-
es der fröhliche Zufall oder irgend ein
Schalk. Dann erscheint er im «Nebel-
spalter» (vorausgesetzt, daß er ihn für
originell genug hält). Es kann sein, daß
auch die Tageszeitung hie und da zu
einem solchen Fündlein kommt. Auf alle
Fälle erscheint er zu allererst dort wie-
der. Viele haben ihn vielleicht noch nicht
gelesen, also ist er neu für diese. Hie und
da steht die Quellenangabe daneben,
manchmal auch nicht. Dann stirbt er aber
noch lange nicht, denn Witze sind jung
und haben kein Alter. Irgend ein Humo-
rist bringt ihn auf der Bühne oder wir
lachen im Radio darüber. Und einer er-
zählt ihn dem andern, auf der Straße, im
Geschäft, am Stammtisch. Es lachen
ofters auch Leute mit, die ihn kennen —
aus purer Höflichkeit. Damit ist der Aller-
weltskerl aber noch lange nicht erledigt.
Im Gegenteil, er macht noch Urheber-
kämpfe möglich, indem gewisse Witz-
bolde ein Erstgeburtsrecht reklamieren.
Das wird ihm dann zu dumm und er
wandert unterdessen aus ... in ausländ-
ische Zeitungen. Aber die Heimat ver-
gißt er nicht. Er wird aus andern Spra-
chen übersetzt und kommt wieder zu
uns und irgendeiner schnappt ihn auf und
schickt ihn dem «Nebelspalter» ein. Und
dieser ... nein, ein so schlechtes Gedächtnis
hat der Redaktor doch nicht, sonst würde ich mit meiner Epistel gar
nie fertig, es gäbe einen Kreislauf, der
gar nicht so unmöglich erscheint. Aber
untergehen tut er nicht. Er kann höch-
stens eine Zeitlang vergessen werden,
aber nachher feiert er umso fröhlicher
seine Auferstehung: frisch geputzt und
renoviert ... ja er ist ein Tausendsassa
dieser Witz.

Alonso

Burgermeisterli
Apéritif anisé

Optimisten
trinken ihn!



Hotel-Restaurant
TERMINUS
OLTEN
ADELLOSI
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben
E. N. Caviezel, Propr.

for Cocktails
Definitely Superior!

BOOTH'S DRY GIN
BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.